

Bewohnerinnen und Bewohner Museumsquartier
IG Museumsquartier, Arbeitsgruppe «Wiesli»
c/o Till Bannwart
Notkerstrasse 19
9000 St. Gallen

An den Stadtrat der
Stadt St. Gallen
Rathaus
9001 St. Gallen

St. Gallen, 8. September 2017

Familienfreundliche Quartierentwicklung

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident
Sehr geehrte Frau Stadträtin
Sehr geehrte Herren Stadträte

Im Museumsquartier als zentrumnahes, baulich einheitlich gestaltetes und lebendiges Wohnquartier hat sich in den letzten 50 Jahren eine besondere Quartierkultur entwickelt. Diese Entwicklung war und ist nur dank der guten baulichen und strukturellen Voraussetzungen möglich.

So wird eine über hundertjährige «Baulücke» an der Hadwigstrasse (zwischen Museum- und Notkerstrasse) als geschützter Innenraum und Begegnungszone für das ganze Quartier genutzt. Sie ist eine Art Wohnzimmer für die hier lebenden Familien und ein Treffpunkt für Kinder und Jugendliche weit über die Quartiergrenzen hinaus geworden. Generationen von Anwohnenden konnten hier Zusammenleben und gemeinsame Verantwortung erleben und erlernen. Heute ziehen Familien mit Kindern ganz bewusst in dieses Quartier, weil sie diese soziale Struktur und die nachbarschaftliche Kultur und Verbindlichkeit dem Leben in einem Einfamilienhaus an der Peripherie oder in der Agglomeration vorziehen. Langjährige Bewohnerinnen und Bewohner tragen durch ihr Dasein die jungen Familien mit Kindern mit. Nachbarschaftliche Unterstützung und Hilfe ist auf unkomplizierte Weise machbar. Schülerinnen und Schüler des nahen Spelterini-Schulhauses, aus anderen innerstädtischen Quartieren und aus dem Tageshort kommen gerne und oft hierher, weil sie und auch ihre Eltern wissen, dass sich hier auch andere Kinder und oft auch einige Erwachsene aufhalten und damit eine soziale Kontrolle besteht.

Die Infrastruktur auf dem «Wiesli» wie Tischtennistisch, Schaukeln, Turm mit Rutschbahn, Sandkasten und Fussballfeld wurde über Jahrzehnte von den Anwohnenden errichtet, unterhalten und gepflegt.

Nun ist das «Wiesli» als Begegnungszone und Aufenthaltsraum durch Überbauungspläne des St. Galler Pensionskasse sgpk als Eigentümerin des Grundstückes bedroht. Wir sind dankbar, dass wir und viele, die früher hier wohnten, dieses Grundstück nutzen durften. Die Pläne der Pensionskasse können wir aus wirtschaftlicher Sicht sehr wohl nachvollziehen. Sie stehen allerdings der Qualität innerstädtischen Wohnens und der Erhaltung von familienfreundlichem Wohnraum im Zentrum sehr entgegen. Wir erinnern daran, dass durch die Aufhebung des Nutzungsplanes Erweiterte Innenstadt bereits in einigen Liegenschaften Wohnungen zu Büroräumen und Praxen umgenutzt worden sind.

Wir treten mit unserem Anliegen an Sie, geschätzter Stadtpräsident und geschätzte Stadträtin und Stadträte, weil das «Wiesli» als Begegnungszone weit über die Funktion eines Spielplatzes hinausgeht. Es ist für alle hier Wohnenden ein wesentlicher Ort der sozialen Begegnung und der Identifikation.

Eine Überbauung kann aus Sicht der Quartierentwicklung nicht im Interesse einer lebendigen Stadt sein. Sie soll deshalb verhindert werden.

Wir bitten Sie, Wege zu suchen, damit dieser einmalige Ort städtischen Wohnens sein Zentrum behalten kann und dadurch weiterhin viele Familien hier wohnen können. Gerne sind wir zu einem Gespräch oder einer vertieften Dokumentation bereit. Wir freuen uns auf eine Rückmeldung.

Freundliche Grüsse

IG Museumsquartier
Arbeitsgruppe «Wiesli»

Till Bannwart

Gregor Geisser

Beatrice Heilig Kirtz

IG Museumsquartier
c/o Till Bannwart
Notkerstrasse 19
9000 St. Gallen

Bewohnerinnen und Bewohner Museumsquartier
IG Museumsquartier, Arbeitsgruppe «Wiesli»
c/o Till Bannwart
Notkerstrasse 19
9000 St. Gallen

Wir unterstützen den Inhalt dieses Briefes:

	Name	Vorname	Wohnadresse (Str. /Nr.)	Unterschrift
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				
16				
17				
18				
19				
20				
21				
22				
23				
24				
25				
26				
27				
28				
29				
30				

Schulleitung und Lehrpersonen
Schulhaus Spelterini
Sonnenstrasse 16
9000 St. Gallen

Wir unterstützen den Inhalt dieses Briefes:

	Name	Vorname	Unterschrift
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26			
27			
28			
29			
30			

Wir unterstützen den Inhalt dieses Briefes:

	Name	Vorname	Unterschrift
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26			
27			
28			
29			
30			